

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth am Char-Freytage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

seyn. mein Fleisch und Blut ist dein Fleisch und Blut, und dein Fleisch und Blut ist mein Fleisch und Blut; darum laß mich nicht zur Sünde mißbrauchen, sondern dir allein zu Ehren und Wohlgefallen. Laß mich auch hinführo durch Krafft deines Fleisches und Blutes williger und stärker werden mein Creuz zu tragen, geduldig zu seyn in Trübsal, demüthig in Verachtung, sanftmüthig in Beleidigung, brünstig und beständig in der Liebe, andächtig im Gebeth, daß ich die Krafft deines Leibes und Blutes in meinem Glauben und ganzem Leben fruchtbarlich empfinden möge, um deines theuren Blutes und Todes willen, Amen.

Gebeth am Char. Freytag.

Du Herr Jesu Christe, du unschuldiges und unbeflecktes Lämmlein Gottes, der du für uns den schmachlichen Tod des Creuzes gelitten hast, und wilt, daß wir desselben ja nimmermehr vergessen sollen. Wir sagen dir nochmahl von Grund unserer Herzen Lob, Ehr und Danck, für diese deine Liebe und Barmherzigkeit, daß du uns arme Sünder durch dein heilig Leiden und Sterben so theuer erlöset hast, und bist deinem himmlischen Vater gehorsam worden, bis zum Tod am Creuz. Hast auch dein rosinfarbes Blut vergossen zur Abwaschung und Austilgung unserer Sünden, und dein Leben

für uns gelassen, auf daß wir des ewigen Todes gesichert wären. O treuer Heyland! wie viel hast du unfertwegen gelitten? was für unsägliche Marter und Pein hast du überstanden an Leib und Seel, auf daß wir davon frey und ewig ledig seyn möchten! Ach du frommer Herr Jesu! du gedultiges Lämmlein Gottes, welches der ganzen Welt Sünde trägt, wir bekennen, daß wir mit unsern vielfältigen schweren Sünden, dir solche Mühe gemacht, und diesen deinen Tod verursacher haben. Sey uns gnädig und barmherzig, und laß dieses dein bitteres und schmerzliches Leiden und Sterben an uns nicht verlohren seyn. Gib uns doch deine Gnade, daß wir alle Tage an dasselbige gedencken, dich dafür herzlich loben und preisen, und durch die Betrachtung dieser deiner Schmerzen und Creuzigung in uns creuzigen und tödten alle fleischliche Begierden und böse Affecten unsers verderbten Fleisches, und weil du für uns gelitten hast, so hilff, daß wir dir auch das Creuz, welches wir mit unsern Sünden täglich wohl verdienen, gehorsamlich nachtragen, und um deines Rahmens willen alles geduldig leiden, und also dermahleinst bey dir und allen Auserwählten ewig seyn und bleiben mögen in himmlischer Freude und Wonne, Amen.

Gebeth

Gebeth
W
Fürst
selbst
uns in
nen h
schnu
geopfe
von d
fels u
nüss e
zeiche
bens
Tage
bist
hast
ewige
Wir
und n
Geist
des u
Herg
Gewi
Todes
uns a
Ursach
guten
Gerec
Volck
willig
Schm
Sünd
alten
Begie
tödten
stehen
zu leb
Leben
teig a